Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 49

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNSER BRIEFKASTEN

Eine Rechnungsstunde bei den SBB

Lieber Nebi!

Hier ein Müsterli aus der Rechnungsstunde bei den SBB. Wir fuhren zu zweit von Zürich nach Locarno. II. Klasse. Die beiden Retourbillete kosten Fr. 80.60. Auf der Rückfahrt müssen wir in Arth-Goldau nach Zürich umsteigen. Alle Zweitklaßabteile sind besetzt. Wir befahren die restlichen 45 km in der dritten Klasse. Der Kondukteur bestätigt mir dies auf meinen Wunsch auf der Rückseite der beiden Billete. Auf mein Rückerstattungsgesuch am Schalter macht man mir folgende Rechnung:

2 mal 3. Klasse Zürich–Locarno retour à Fr. 28.80	*57.60*
2 mal Klassenwechsel Zürich–Arth-Goldau von 3. Klasse auf 2. Klasse à 1.90	*3.80*
2 mal Klassenwechsel Art-Goldau–Locarno retour von 3. Klasse auf 2. Klasse à Fr. 9.90	*19.80*
zusammen	*Fr. 81.20*
2 Billete 2. Klasse Zürich–Locarno retour	*80.60*
wären zu bezahlen, weil wir mit 2. Klaßbilleten 3. Klasse gefahren sind	*—.60*

Daß die SBB Paragraphen und Taxvorschriften haben, worauf sich derartige Kunststücke stützen, steht natürlich außer Zweifel, trotzdem habe ich ein ungutes Gefühl: wer hat wen beschenkt oder be...trogen?

Herzliche Grüße *Dein Hans*

Lieber Hans!

Da bliebe selbst einem Einstein der Verstand stehen! Ich kann Dir dieses Rätsel nicht lösen, doch ist die Verwaltung der SBB bisher immer sehr freundlich auf unsre Unwissenheit eingegangen und so hoffe ich auch diesmal auf höhere Belehrung.

Herzliche Grüße Dein Nebi

Haifische

Bitte:

Von einem Haifisch angefallen und in die Tiefe gerissen

Ein selbst an der dalmatinischen Küste nicht alltäglicher Unfall spielte sich an einem Strand in der Nähe von Rijeka (früher Fiume) ab. Eine in den Ferien dort weilende dreißigjährige Frau aus Augsburg war ins Meer hinausgeschwommen. Plötzlich rief sie um Hilfe und schlug händeringend um sich. Aber noch ehe der am Ufer verweilende Mann und die beiden Kinder der Frau begriffen, was vorging, verschwand die Frau in der Tiefe. Wie man später feststellte, hatte ein Haifisch die Schwimmerin angegriffen, sie mit seinen scharfen Zähnen an einem Bein gepackt und in die Tiefe gerissen. — Zu dem Unfall wird noch berichtet, daß Haifische nur sehr selten an der Adria gesichtet werden.

Werter Herr Redaktor!

Der beiliegende Artikel vernebelte die Räume und Köpfe unseres Betriebes im höchsten Grade. Zwei jüngere Damen erlitten einen Schwächeanfall. Sie hatten nämlich dort vor vier Wochen gebadet. Jetzt sind sie überzeugt, daß eine gütige Vorsehung sie vor diesem Schicksal bewahrt hat.

Ein Mann kam nach dem Auftauchen des Gerüchtes von dem gleichen Ort zurück. Man habe ihm die Stelle gezeigt, das Meer habe an dieser Stelle eine Tiefe von 70 cm. Ein Teil der Zuhörer vergaß vor Staunen den Mund zu schließen. Andere lächelten spöttisch und am andern Tag erzählte einer folgendes:

Auf Grund dieses Bildes sei die Seeschlange vom Loch-Ness am 32. August vor Gericht zitiert worden, da ihr neuster Nachkomme einen einwandfreien Beweis für ihre eheliche Untreue ergäbe. Das Urteil laute auf ein Jahr Verbannung an einen unbekannten Ort.

Leider fehlt bis heute die Bestätigung dieses Gerüchtes und der Nebel verdichtet sich immer mehr. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre spaltenden Fähigkeiten zur Hilfe stellen würden.

Mit freundlichen Grüßen *Antihaifisch*

Lieber Antihaifisch!

Der Zufall will es, daß ich gerade eben einen Artikel aus dem Science Digest Chikago in die Hand bekommen habe, darin von authentischen Erlebnissen mit Haifischen die Rede ist und allen Ernstes behauptet wird, daß hungrige Haie auch bis ins seichte Wasser vorstoßen, um sich Beute zu holen und daß ein einziger blutgieriger Hai eine ganze Gegend in Schrecken versetzen kann. Unter diesen Umständen fällt es schwer, die Geschichte als Seeschlangen-Fall zu betrachten, was sie trotzdem sein kann.

Mit freundlichen Grüßen Briefkastenonkel

Mein Kampf

Lieber Nebelspalter!

Es ist wohl der Mühe wert, daß Du von beiliegendem Angebot Kenntnis erhältst:

317 Hitler, A. Mein Kampf. 2 Bde. München 1925 u. 1927. Gr. 8. 392 u. 354 pp. Bd. 1: OHLn., Bd. 2: OLn. – Aeusserst seltene und sehr gesuchte erste Ausgabe. Tadellos erhaltenes Exemplar. 250.—

322 HOLBEIN.-Icones veteris testamenti. Illustrations of the old testament, engraved on wood, from designs by Hans Holbein. Folgt: Druckerzeichen von Aldus. London: William Pickering. 1830. 8. Vorsatz (doppelseitig bedruckt). Titelblatt (rückw. Name des Druckers). Einleitender Text v. T. F. D(ibdem) pag. 5-14. Folgen die 90 Holzschnitte von John u. Mary Byfield nach Holbein d. J. mit begleit. engl., lat., franz., ital., u. spanischem Text. Prachtvoller Ganzpergamentband d. Zeit (London 1830) mit schwarzem verg. Titelschildchen u. reicher Deckel-u. Rückenvergoldung. Ex Libris.-Besonders sorgfältig edierte Ausgabe auf schönem Papier mit den ausgezeichneten Holzschnitten des bekannten engl. Formschneiders J. Byfield (dessen Schwester Mary seine Mitarbeiterin war). Namenszug a. d. Vorsatz. Nummer 33 zu unterst am weissen Papierrand kl. unbedeut. Tintenfleck. Bl. 90: Ansicht von Basel mit dem Steinentor 1529 (vgl. Basler Neujahrsblatt 1943, pag. 61). -Selten. 48.—

Hitler: Mein Kampf 250 Fr., und Holbein 48 Fr. Kannst Du Dir einen Vers darauf machen?

In herzlicher Verbundenheit *Dein Dich immer lesender H. M. S*

Lieber H. M. S.!

Der Vers ist leicht zu machen. Der Kreis derer, die ‹Mein Kampf› verstehen, ist groß, die ihn gebilligt haben, Legion – da gibt es halt viel mehr Abnehmer als für Holbein! Das alte Lied von Angebot und Nachfrage: Fidelio ist weniger gefragt als Zarewitsch!

In herzlicher Verbundenheit Dein Nebelspalter

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/22 60 33

Gasthof
zum Bären
Wohlen
(AG)
Die gute Gaststätte an der
Hauptroute Zürich-Bern